

Ort für Trauer aufwerten

In Villingen werden jährlich zwischen 80 und 130 Sternenkinder beigesetzt. Die Grabstätte auf dem Friedhof soll umgebaut werden

Villingen-Schwenningen (tri) Wer ein ungeborenes Kind verliert, erlebt oft sehr privat und viel öfter sehr still und allein großes Leid. Paare, denen dieses Schicksal widerfährt, wird in Villingen durch den Verein Sternenkinder geholfen. Es gibt Gesprächsangebote, Betreuung und eine Stelle auf dem Villingener Friedhof, wo Trauer und Einker möglich sind. Dieser Ort soll nun grundlegend aufgewertet werden. Die Kommunalpolitik machte dafür am Dienstag mit einmütiger Zustimmung den Weg frei.

Wie der Verein wirken will

Zweimal im Jahr findet an diesem Platz auf dem Friedhof eine besondere Zeremonie statt. Auf Initiative der Hebammen des Klinikums Villingen wurde im Jahr 2002 auf dem Villingener Friedhof ein Grabfeld für die „Sternenkinder“ geplant und realisiert. Zwei Mal jährlich werden die Sternenkinder, die ab dem positiven Schwangerschaftstest, vor der 23. Schwangerschaftswoche, unter 500 Gramm Körpergewicht und tot geboren

wurden, gemeinschaftlich im Grabfeld J6 beigesetzt. Jährlich sind dies nach Vereinsangaben zwischen 80 und 130 Kinder, hieß es jetzt gegenüber Kommunalpolitikern.

Pläne jetzt vorgestellt

Der Planer Martin Kuberczyk hat die Neugestaltung des Geländeabschnitts auf dem Villingener Friedhof am Dienstag im Technischen Ausschuss präsentiert. Unter anderem wird die Grabfläche umgestaltet. Es sollen Aufenthaltspunkte für Trauernde geschaffen werden, ein zentrales Element dabei sei eine lange, geschwungene Bank, erklärte Kuberczyk. Der Aufenthalt in diesem Bereich soll geschützt sein, deshalb ist eine entsprechende Bepflanzung vorgesehen. Bernd Lohmiller mahnte an, es sollten mehr Ablagemöglichkeiten am Grab geschaffen werden. Dies helfe trauenden Geschwisterkindern, führte der Sozialdemokrat aus.

Finanzierung dank Spenden

Bürgermeister Detlev Bühner sagte, die Finanzierung des Umbaus in Höhe von rund 50.000 Euro sei über Spenden möglich. Der Sternenkinder-Verein sei im Jahr 2020 gegründet worden. Ab November bis März sind die Umgestaltungsarbeiten geplant.



Stefanie Tröndle führt in Villingen-Schwenningen den Sternenkinderverein als Vorsitzende.

BILD: RÜDIGER FEIN